

SG

September 2016

L'inauguration du Mus Verre à Sars-Poteries 2016

Einweihung des neuen Glasmuseums des Département du Nord in Sars-Poteries



<http://musverre.lenord.fr/fr/Accueil/Musée/Histoireetnaissancedumusee.aspx>

Das Glas in Sars-Poteries

Reich an Ton und Kies im Untergrund in der Vergangenheit für seine **Töpferei** [poteries], wird **Sars-Poteries** im **19. Jahrhundert** ein **Zentrum der Industrie für Hohlglas**.

Abb. 2016-2-47/01

Sars-Poteries, Denkmal für Henri Imbert [1852-1895] Propriétaires der beiden Glasfabriken (1802-1937)



1802 wird das erste Glaswerk gegründet, die „untere Glasfabrik“ [**la verrerie „d'en-bas“**], das vor allem **Fensterglas** und **Glas für die Tafel** produziert. **1845** wird unter der Leitung eines neuen Direktors, **Eugène Imbert**, die Aktivität verbreitert und **1869** wird ein zweites Glaswerk eröffnet, die „obere Glasfabrik“ [**la verrerie „d'en-haut“**]. **1883** wurden die beiden Glasfabriken durch **Henri Imbert** [1852-1895] verbunden und auf dem Höhepunkt ihrer Tätigkeit beschäftigen sie mehr als **800 Arbeiter** aus dem Dorf und seiner Umge-

bung. Die „untere Glasfabrik“ produziert **Becherware** [gobeletterie], die „obere Glasfabrik“ **Flaschen**.

Unter der kombinierten Wirkung von **Krisen** schließen beide Betriebe am Ende des Jahres **1937**.

Abb. 2016-2-47/02

Sars-Poteries, Herrenhaus der Familie Imbert „altes“ Museum du verre (1967-2016)



Die „Verpfuschten“ [Les „Bousillés“]

In ihrer **freien Zeit** - in der Mittagspause - verwendeten die Glasmacher mit Zustimmung des Direktors Glas aus den Produktionsanlagen für **Glas zum „Wegwerfen“** [**pour „bousiller“ / geschundenes Glas**]. Sie schufen persönliche Gegenstände, ohne kommerzielle Bestimmung, für sich selbst oder als Geschenk. Sie wetteiferten in Geschicklichkeit und Virtuosität, um einzigartige Gläser zu schaffen, voll Fanatasie und Meisterwerke des Alltags. Beim Ausarbeiten dieser Gegenstände für den häuslichen Gebrauch entwickelten die Glasmacher seltene Dekorationen oder Routinen mit aller ihrer Phantasie, um die Farben und Formen singen zu lassen und ihre Freude an Schaffen auszudrücken.

Die Geburt eines Museums

1967 realisiert **Louis Mériaux**, der **Pfarrer von Sars-Poteries**, eine **Ausstellung „verpfuschter Objekte“** [**bousillés objets**], die er bei den Einwohnern gefunden hat. Der Erfolg dieser Ausstellung ermutigt ihn, ein Glasmuseum in dem ehemaligen Herrenhaus des Chefs der Glasfabriken zu schaffen, im **„Château Imbert“**. Die **„bousillés“**, die meistens von Sarséens angeboten wurden, sind jetzt die alte Museumssammlung. Die bemerkenswertesten Stücke sind die Tintenfässchen als Hand [?encriers revanche], die Tafelaufsätze [?les épis de fâitage], Flaschen der Leidenschaft [?les bouteilles passion] und vor allem die **„Lampe Imbert“**, die von den Arbeitern bei der Hochzeit ihres Patrons gespendet wurde.



1976 eröffnete **Louis Mériaux** in einer alten Scheune eine **Glaswerkstatt**, bestrebt, das **Wissen der Glasmacher** [soucieux de perpétuer le savoir-faire verrier] zu verewigen. Er lud alte Glasmacher und junge französische Künstler ein.

Abb. 2016-2-47/03

**Museum du verre Sars-Poteries, „Lampe Imbert“
Geschenk der Glasarbeiter bei der Hochzeit ihres Patrons**



1982 organisiert **Louis Mériaux** in Sars-Poteries das **erste internationale Symposium für Zeitgenössisches Glas** und 1984, das **Symposium für Glas und Architektur**. Diese außergewöhnlichen Veranstaltungen lockten weltweit renommierte Künstler herbei. Dies ist eine Verbreiterung der Kreativen, die dann zusammenarbeiten. Die **frühen Werke** (123), hergestellt vor Ort oder bei diesen Gelegenheiten zur Verfügung gestellt, sind die Grundlage der modernen Sammlung des Museums.

Abb. 2016-2-47/04

Sars-Poteries, „neues“ Museum du verre 2016



Abb. 2016-2-47/05

Sars-Poteries, „neues“ Museum du verre 2016

Installation von Ann Veronica Janssens



Um das neue Museum

1994 bietet die **Übernahme des Museums durch das Department** neue Wege, seine Sammlung zu bereichern, jedes Jahr residente Künstler zu begrüßen, regelmäßig Ausstellungen halten und ein wahrer Ort des Austausches und der Begegnung zu werden. 2001 wur-

de eine **neue Glaswerkstatt** eröffnet. Mit seiner Ausrüstung, einer der **effizientesten in Europa**, kann es am besten den Bedürfnissen der residenten Künstler gerecht zu werden, viele Schulungen und Umsetzung des Museums mit internationaler Dimension zu organisieren. Im Jahr **2009** entschied der Generalrat des **Département du Nord**, ein **neues Gebäude** zu bauen, um die Kollektion zu am besten präsentieren und alle **Funktionen eines modernen Museums** zusammen zu bringen.

Abb. 2016-2-47/06
Sars-Poteries, „neues“ Museum du verre 2016
 Einladung zur Eröffnung des neuen Museums

Audrey Azoulay
 Ministre de la Culture et de la Communication

Jean-René Lecerf
 Président du Conseil départemental du Nord

Béatrice Descamps-Plouvier
 Vice-présidente du Conseil départemental du Nord chargée de la Culture

Mickaël Hiraux
 Conseiller départemental du canton de Fourmies - Maire de Fourmies

Carole Devos
 Conseillère départementale du canton de Fourmies

Aude Cordonnier
 Conservateur en chef, Directrice

et l'équipe du MusVerre
ont le plaisir de vous convier à

l'inauguration du MusVerre
à Sars-Poteries

le vendredi 30 septembre 2016 à 18h

En présence de
Patrick Kanner
 Ministre de la Ville, de la Jeunesse et des Sports

Le rendez-vous est fixé sur le site à partir de 17h30
76, rue du Général-de-Gaulle à Sars-Poteries

—
 Merci de bien vouloir confirmer votre présence **avant le 20 septembre**
 à l'adresse internet suivante : lenord.fr/inauguration-musverre
 Invitation pour 2 personnes – Réservation indispensable
 Merci de vous munir de cette invitation à présenter à l'entrée du MusVerre



Einladung zur Eröffnung des neuen Museums

Das neue **Museum für Glas in Sars-Poteries** wird im Jahr **2016** eröffnet in einer vom Architektur-Büro W neben dem gläsernen Studio gestalteten Umgebung. Sein Bau wurde vom **Département du Nord** beschlossen, um sein Engagement zugunsten der ländlichen Welt und für die Kultur zu markieren.

Völlig beschichtet aus blauem Stein und weit offen für die **Wälder des Haie d'Avesnes** beherbergt das **MusVerre herausragende Werke:**

eine seltene Sammlung von „verfälschten“ Objekten [**geschundenes Glas**] präsentiert die Geschicklichkeit und Kreativität der Glasarbeiter von Sars-Poteries vom 19. bis Anfang 20. Jahrhundert.

und eine **einzigartige Sammlung zeitgenössischer Glaskunst** von Künstlern aus der ganzen Welt.

Diese Anlage soll in die Attraktivität und Entwicklung des Gebiets zeigen, verbunden mit allen beteiligten lokalen Akteuren.

„Wir sind sicher, und das ist der Wunsch der Menschen und derjenigen, die hier arbeiten, dass sich die Dinge in die gleiche Richtung bewegen werden und dass es andauern wird.“

Louis Mériaux im Juni **1994**, anlässlich der Übergabe des Museums an das Département.

Audrey Azoulay, Ministerin für Kultur und Kommunikation

Jean-René Lecerf, Präsident des Rats des Département du Nord

Béatrice Descamps-Plouvier, Vizepräsidentin des Rats des Département für Kultur

Mickaël Hiraux, Rat des Kanton Fourmies - Bürgermeister von Fourmies

Carole Devos, Abteilungsrätin der Stadtregion Fourmies

Aude Cordonnier, Chefkuratorin, Direktorin und das Team MusVerre freut sich,

Sie zur Eröffnung von MusVerre in Sars-Poteries einzuladen am

Freitag 30. September 2016, 18.00 Uhr

Mit Patrick Kanner, Minister der Stadt, der Jugend und des Sports

[...]

MusVerre

76, rue du Général-de-Gaulle - Sars-Poteries (France)

TEL +33 (0)3 59 73 16 16

FAX +33 (0)3 59 73 16 17

MAIL musverre@lenord.fr

WEB musverre.lenord.fr



**MB Verreries réunies de Sars-Poteries (Nord)
Imbert & Cie. Tarif Général 1^{er} Mars 1885**

Abb. 2006-2-05/001
MB Sars-Poteries 1885, Einband
Sammlung Neumann

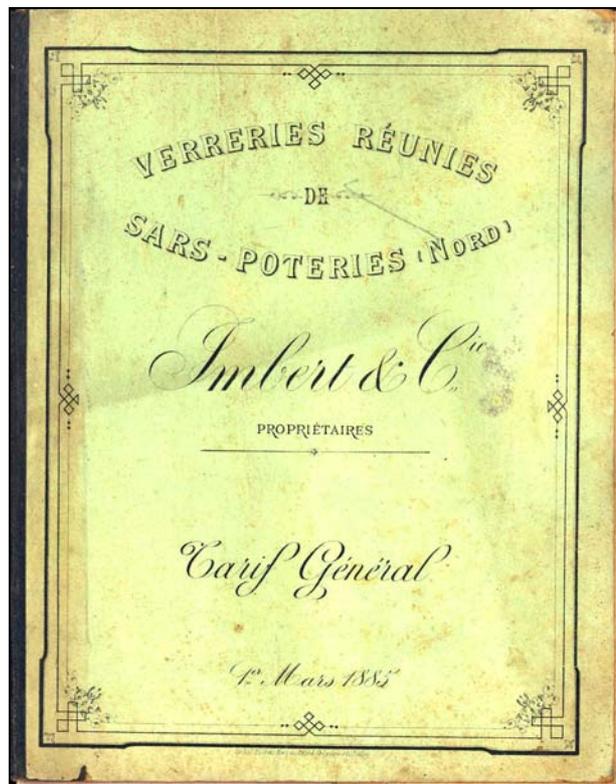


Abb. 2006-2-05/002
MB Sars-Poteries Supplément 1888, Titelblatt
Sammlung Neumann

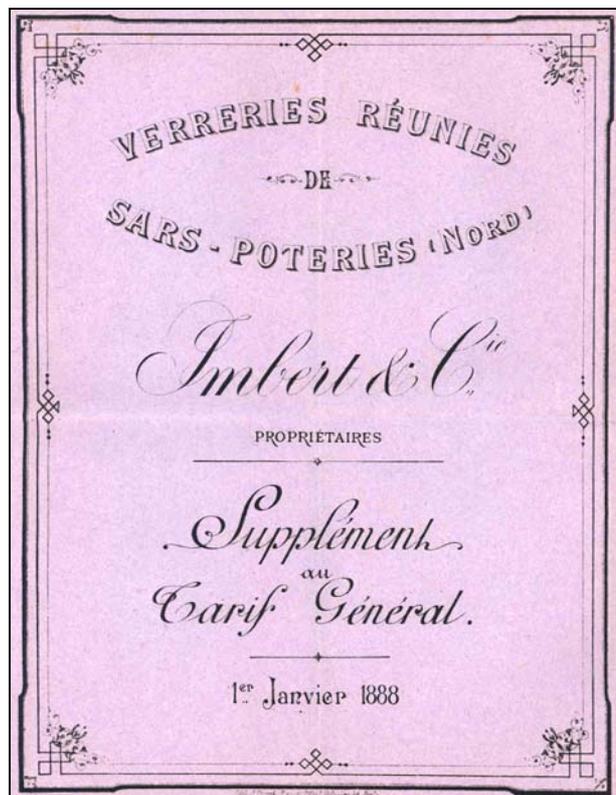


Abb. 2006-2-05/003
MB Sars-Poteries 1885, Titelblatt
Sammlung Neumann

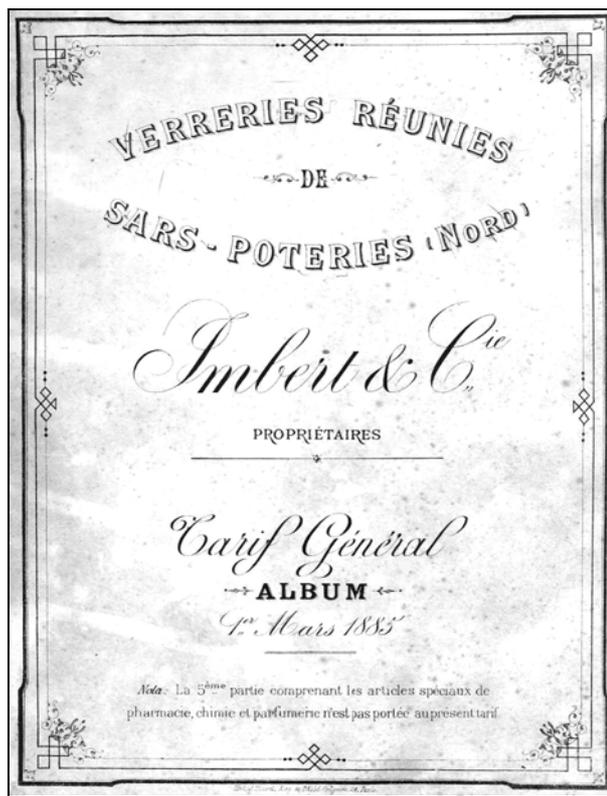
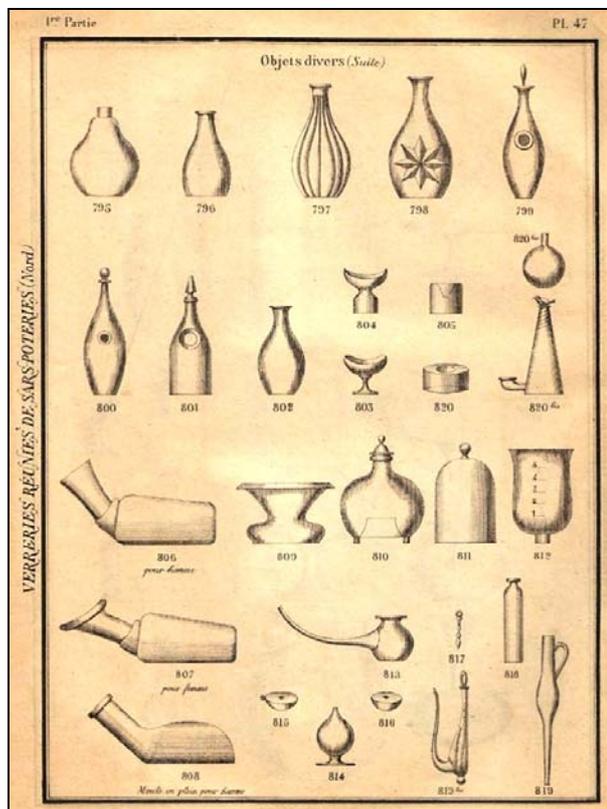


Abb. 2016-2-47/07
MB Sars-Poteries 1885, Planche 47, Obejts divers (Suite)
GOOGLE Bilder



PK 2006-2, SG:

Datum der Herausgabe 1885 und 1888:

Auf Einband und Titelblatt des Musterbuches sowie auf dem Titelblatt des Prix-Courant ist als Datum angegeben „1^{er} Mars 1885“. Auf dem Titelblatt des Supplément steht als Datum „1^{er} Janvier 1888“.

Auf den Titelblättern von Collection de dessins und Prix-Courant der 5^{ème} Partie, Pharmacie ..., ist kein Datum angegeben. Da dieser Teil in den Katalog von 1885 fest eingebunden ist, muss auch hier das Datum 1885 angenommen werden.

Auf den Titelblättern von Collection de dessins und Prix-Courant der 5^{ème} Partie, Pharmacie ..., ist als Drucker angegeben: Lith. E. Riez, à **Avesnes**. Bei den „Conditions générales“, Blatt 25 des Prix-Courant wird als Bahnstation „**Gare de Avesnes**“ und ab **1^{er} Juin 1885** „**Gare à Sars-Poteries**“ angegeben. Das Glaswerk wurde um 1885 nicht von Avesnes nach Sars-Poteries verlagert. **In Sars-Poteries gab es 2 Glaswerke der Familie Imbert, die 1883 miteinander verbunden wurden.**

Ob das in der Nähe von Sars-Poteries liegende Glaswerk **Landrecies** zum Unternehmen **Imbert & Cie.** gehörte, ist unbekannt. Siehe **PK 2006-1, Anhang 07, Musterbuch Verreries de Landrecies (Nord)**, Larose Frères, um 1885 und 1889. (Landrecies 18 km westlich von Avesnes)

Abb. 2006-2-05/008
Avesnes-sur-Helpe und Sars-Poteries
Département Nord, Région Pas-de-Calais
Sambre, Avesnois Parc naturel régional, Lac du Val Joly



Ob das Glasunternehmen „**Pierre d’Avesn**“ der 1930-er Jahre etwas mit Avesnes und/oder mit einem der Glaswerke von Imbert & Cie. zu tun hatte, ist nicht bekannt.

Die Geschichte der Glaswerke von Sars-Poteries (Nord) ist bisher unbekannt, z.B. die Herkunft der **Eigentümer Imbert & Cie.**, welche Glaswerke sich vereinigt haben (réunies), ob alle Glaswerke in Sars-Poteries lagen usw.. Über die Unternehmer Imbert ist im Internet **2006** nichts zu finden. **2016** gibt es im Internet ausführliche Informationen und Bilder zu beiden Glasfabriken Imbert in Sars-Poteries.

Sars-Poteries liegt im **Département Nord** in der Region **Nord-Pas-de-Calais**, in der Nähe der Stadt Avesnes-sur-Helpe. Sars-Poteries liegt in den **Wäldern um Avesnes, Haie d’Avesnes**, die heute z.T. zum **Avenois**

Parc naturel régional gehören, Einzugsgebiet des Flusses **Sambre** [Somme] vor der **Grenze zu Belgien**. Sars-Poteries ist ein Landstädtchen mit industrieller Vergangenheit. Von **1802** bis **1937** gab es zwei Glaswerke mit bis zu **800 Glasarbeitern**. Die Glasindustrie ist verschwunden. Ein Glasmuseum, gegründet von Louis Mériaux in der Villa des Direktors der Glaswerke, erinnert an diese Epoche. Es gibt eine Université du Verre de Sars-Poteries, in der internationale Treffen von Glasmachern organisiert werden. [Wikipedia FR: Sars-Poteries u.a. 2006]

Abb. 2006-2-05/009
Maubeuge, Avesnes-sur-Helpe, Sars-Poteries
Département Nord, Région Pas-de-Calais
Ausschnitt aus GOOGLE MAPS



PK 2006-2, SG: Größtes Glasunternehmen im Département Nord in der Region **Nord-Pas-de-Calais** ist heute in **St. Omer / Arques** die „**Cristallerie d’Arques**“ - heute „**Arc international**“ - mit insgesamt **18.000 Beschäftigten** (CA mit 11.000 Beschäftigten). In Saint-Omer wurden zwei Glaswerke gegründet: 1823 in Saint-Martin-au-Laërt von Charles Carpentier und 1825 in Arques (Pas-de-Calais) von Alexandre des Lyons de Noircarme. Sie fusionierten 1826, unter dem Direktor Charles Carpentier, mit dem Namen „**Verrerie des Sept Ecluses**“. Produziert wurden zuerst Weinflaschen für Bordeaux (demijohns). Nach Georges Durand (1897 bis 1948) kam 1897 Jacques Durand (1927 bis 1997), 1927 hinterließ er das Glaswerk seinen Nachkommen. Im April 1930 besuchte Jacques Durand zahlreiche Glaswerke in den USA. 1933 entschied er die Einrichtung einer ersten Schmelzwanne [four à bassin] in Arques, die eine fortlaufende Glasproduktion ermöglichte. Drei Pressen und eine Blasmachine [presses et une machine aspiré-soufflé] wurden im Glaswerk eingesetzt. Die Wirtschaftskrise und der Zweite Weltkrieg erschwerten die Entwicklung. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden neue Pressen beschafft [nouvelles pres-

ses]. Eine Blasmachine - einzigartig in Europa - wurde aus den USA eingeführt. **1950** verfügte die Verrerie **Cristallerie d'Arques** über eine industrielle Ausrüstung, die in Europa ohne Gegenstück war [sans équivalent en Europe]. CA. produziert **2006** täglich 1.000 Tonnen Glas, 5 Mill. Gläser. 75 % der Produktion werden in 155 Länder exportiert. Das Unternehmen ist noch heute im Besitz der Familie, Jean-Jacques Durand wird zu den 10 reichsten Franzosen gerechnet. [http://www.arc-international.com/ ... histoire ..., http://www.theotherside.co.uk/tm-heritage/visit-sars-poteries-glass.htm]

Die industrielle Revolution im Norden von Frankreich begann erst im Kaiserreich unter Napoléon I. um 1800. Vor der Revolution 1792 gab es dort eine außergewöhnliche Ungleichheit: der Adel zahlte praktisch keine Steuern, er lebte am Hof des Königs und gab sein Geld lieber für Herrensitze, Kunst und Mode aus als für Handel, Fabriken und Kohlebergwerke. Im 18. Jhd. wurden um **Lille** viele Fabriken für Baumwolle und Leinen gegründet. Roubaix und Tourcoing, nördlich von Lille, spezialisierten sich auf Wolle. Es gab Mühlen für Öl aus Raps. In der Mitte des 19. Jhdts. war **Lille** vergleichbar mit **Manchester**, mit gleich schrecklichen und ungesunden Slums. Bei **Valenciennes** und südlich von Lille wurde ein **Kohlevorkommen** entdeckt, das von Frankreich nach Belgien reichte. Es wurde ein Netz von **Kanälen** erbaut, so dass die Kohle und andere Waren auf Barken transportiert werden konnten. Später wurden **Eisenbahnen** gebaut.

PK 2006-2, SG: Ein **Vergleich der aus einem Konvolut zusammen erworbenen Musterbücher von Glaswerken in Frankreich von 1885 bis 1900** ergibt, dass sich diese Glaswerke in ihrem Programm nicht grundsätzlich unterscheiden, sondern nur im Umfang der angebotenen unterschiedlichen Gläser.

Alle lieferten als „Première Partie“ geblasene, farblose Gläser, die teilweise auch mit einfachen Dekoren geschliffen und graviert wurden. Alle lieferten als „Deuxième Partie“ (und „Troisième Partie“) auch mit Stempeln gepresste und press-geblasene Gläser. Je nach Größe des Glaswerks und entsprechendem größeren Umfang des Angebots nahm selbstverständlich die Vielfalt innerhalb des Angebots zu.

Alle angebotenen Gläser in den Musterbüchern waren auf den Gebrauch in Haushalten und Wirtschaften ausgerichtet. Ein kleiner Teil wurde auch für Konditoren, Bäcker, Lebensmittelhändler und Limonaden- und Likörfabrikanten angeboten sowie für Apotheken und Ärzte. Bei größeren Glaswerken gab es Spezialkataloge für Beleuchtungsglas sowie für Pharmazie, Chemie und Parfümerie ... wie die 4. und 5. Partie von Sars-Poteries 1885.

Das in PK 2006-1, Anhang 02, dokumentierte Musterbuch **Adolf Richter & Co., Würbenthal 1914**, zeigt, dass das Angebot böhmischer und mährischer Glaswerke grundsätzlich gleich war. Bei Richter fehlen aber stempel-gepresste Gläser vollständig und press-geblasene Gläser haben nur einen geringen Anteil.

MB Sars-Poteries 1885 ist wie MB Fains 1889 in dieser Hinsicht besonders interessant: zu vielen Arten von geblasenem und geschliffenem Glas gibt es press-geblasene oder stempel-gepresste Gegenstücke.

Auf den Abbildungen der Tafeln kann man geblasene / geschliffene Carafes oder Verres à pied von gepressten / press-geblasenen kaum unterscheiden! Siehe z.B. Carafes, Planche 3 - 6 und Planche 62 - 63; Verres à pied, Planche 16 und Planche 68 - 69.

Selbstverständlich gibt es Gläser, die nur press-geblasen oder stempel-gepresst und nicht geblasen werden konnten: gemeinsames Beispiel der Glaswerke sind vor allem die reich dekorierten Zuckerdosen und Butterdosen.

Andererseits gibt es selbstverständlich auch Gläser, die nur geblasen und nicht gepresst wurden, weil das Pressen keinen wirtschaftlichen Vorteil gebracht hätte oder für die Art des Glases unbrauchbar war, z.B. einfache Gläser für Haushalte oder Apotheken, s. Planche 45 - 51, oder Spezialartikel wie Hyazinthen-Vasen, s. Planche 55.

Die Zahl der Tafeln mit geblasenem und geschliffenem Glas bzw. mit press-geblasenem oder stempel-gepresstem Glas ist bei Sars-Poteries unterschiedlich, das lässt aber keinen Schluss darauf zu, wie viel von den Partien jeweils hergestellt wurde und verkauft werden konnte.

Partie 1 und 2, Nr. 1 - 1127 Artikel in verschiedenen Größen

Partie 3, Nr. 1501 - 2178, 679 Artikel in versch. Größen

Ein **Vergleich der Preise** ist interessant:

die auf der Zeichnung gleich aussehenden **Karaffen** Nr. 44, Pl. 6, und Nr. 1501, Pl. 62, kosten je nach Schliff und Größe mit Facettenschliff in Größe 1 per 100 Stück für den Wiederverkäufer geblasen / geschliffen oder press-geblasen **140 bzw. 70,50 Franc!**

die auf der Zeichnung gleich aussehenden **Verres à pied** (Weingläser) Nr. 184, Pl. 16, und Nr. 1584, Pl. 68, kosten je nach Schliff und Größe mit Facettenschliff in Größe 1 per 100 Stück für den Wiederverkäufer geblasen / geschliffen oder gepresst **36 bzw. 24 Franc.**

Zuckerdosen, z.B. Nr. 131, Pl. 12, kosten je nach Schliff und Größe mit Facettenschliff in Größe 2 per 100 Stück für den Wiederverkäufer geblasen / geschliffen oder gepresst, Nr. 1946, Pl. 85, **190 bzw. 55 Franc.**

Es ist ein Rätsel, wie man gleich aussehende bzw. vergleichbare Gläser mit einem solchen Preisunterschied gleichzeitig verkaufen wollte. Man kann ja nicht annehmen, dass die gepressten Gläser in entsprechend schlechterer Qualität geliefert wurden. Die gute Qualität der bisher gefundenen Pressgläser von Bayel, Fains, Portieux und Vallérysthal spricht gegen eine solche Annahme. Man hat sich also mit den gepressten Gläsern das Geschäft mit den geblasenen und geschliffenen Gläsern selbst ruiniert, nicht nur gegenseitig! Jedenfalls brachte das Pressen zunächst keine Verbilligung der Gläser!

In **MB Bayel & Clairey 1886**, Tafel 1, No. 1 - 9, gibt es noch eine andere Art bzw. Bezeichnung „**Verres à pied moulés au soufflé**“ (Abb. 2006-2-03/007).

Die Bezeichnung ist unklar: aus der Beschreibung der Gläser muss man annehmen, dass die Kupa gepresst wurde: „**moulé côtes plates**“, gepresst mit breiten Facetten. Sicher wurden auch die Füße gepresst. Es könnte sein, dass Kupa und Fuß nicht in einem Stück gepresst wurden. Die Kupa sieht zwar aus wie traditionell geblasen und geschliffen, nach den Angaben des Pricourant muss man aber annehmen, dass auch alle Gläser mit Fuß gepresst wurden! Auf Tafel 2 und 3 werden als „**Verres moulés à la presse**“ andere Formen der gleichen Art angeboten.

Gläser dieser Art werden auch in **MB Fains 1889** und in **MB Sars-Poteries 1885** angeboten. Bei Sars-Poteries werden diese Gläser mit Kupa, Stiel und Fußplatte ebenfalls als „**Verres à pied moulure au soufflé**“ [press-geblasen] beschrieben und in der 3. Partie „**Moulure au soufflé et a la presse**“ angeboten.

Der **Katalog Sars-Poteries 1885** ist ein Beispiel dafür, dass die **Rechtschreibung** auch bei gängigen Artikeln noch nicht einheitlich war, z.B. chopes - choppes, mohs - moos ...

Wikipedia DE: Sars-Poteries, Gemeinde mit 1.503 Einwohnern

Region Nord-Pas-de-Calais-Picardie, Département du Nord, Arrondissement Avesnes-sur-Helpe, **Kanton Formies**. Formies liegt in der **Thiérache**, rund 100 Kilometer von **Lille** und 175 Kilometer von **Paris** entfernt. In der Umgebung von Fourmies befinden sich Wälder und Teiche. Die Stadt wird vom Fluss Helpe Mineure durchquert. Im **Ersten Weltkrieg** besetzten die Deutschen Fourmies und zerstörten die ansässige Industrie. Dies führte nach dem Weltkrieg zusammen mit dem Rückgang der Bedeutung der klassischen Industriezweige zu einem **wirtschaftlichen Abstieg** der Gemeinde. Sars-Poteries liegt direkt an der Grenze zu Belgien.

[zu **Thiérache**: wegen der riesigen Wälder eine alte Region des Glasmachens an der Grenze zu Belgien mit Übergang nach **Charleroi** und **Namur**:

www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2005-1w.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-4w-menil-simony-hugenotten-potsdam.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-peltonen-louis-streichholzvase-1840.pdf]

Wikipedia FR: **Thiérache**

Wikipedia DE: **Thiérache**

www.terascia.com

Wikipedia FR: Musée du verre de Sars-Poteries, „Reich an Ton und Kieselerde, die vor allem im 17. und 18. Jahrhundert Töpferei ermöglichten, war Sars-Poteries während des 19. Jahrhunderts die Hauptstadt der Industrie für Hohlglas, mit **2 Glasfabriken**, die zwischen **1802** und **1937** produzierten. Auf dem Höhepunkt ihrer Tätigkeit beschäftigten sie mehr als **800 Arbeiter**. Ein Rest jener Zeit sind die „**verpuschten Glasobjekte**, gemacht von Arbeitern während ihrer Pausenzeit und für sich selbst [**geschundenes Glas**].“

Das Museum befindet sich im ehemaligen Herrenhaus des Patrons der Glasfabrik, **1967** wurde es gegründet mit einer ersten Ausstellung von „verpuschten Gläsern“, zur Verfügung gestellt von **Louis Mériaux**, Abt von Aniche, dann Abt von Sars-Poteries. 15 Jahre später, während der Ausstellung „Neues Glas“ im Museum für Dekorative Kunst in Paris, präsentiert vom Glasmuseum in Corning (NY), organisierte Louis Mériaux das **erste internationale Symposium von Zeitgenössischem Glas 1982**. [...] Die Arbeiten wurden ausgeführt von Sars-Poteries anlässlich des Symposiums und stellten den ersten Teil der **zeitgenössischen Glassammlung** dar, die seitdem nicht zu wachsen aufgehört hat. Die Übernahme des Museums durch das **Département du Nord 1994** bietet die Möglichkeit, diese Sammlung durch eine Akquisitionspolitik zu bereichern und erlaubt dem Museum, zu einem Ort für Austausch, Begegnung und Entdeckung der zeitgenössischen Glaskunst zu werden.“

<http://musverre.lenord.fr/fr/Accueil/Musée/UnnouveauMuséeen2016.aspx>

Das neue Glasmuseum möchte eine Rolle des „kulturellen Motors“ übernehmen für die Entwicklung des **Avesnois** und teilnehmen an der Förderung des **Département du Nord** als wichtigem Standort im europäischen und globalen Maßstab der aktuellen Glaskunst.

<http://musverre.lenord.fr/fr/Accueil/Atelier.aspx>

<http://musverre.lenord.fr/fr/Accueil/Infospratiques.aspx>

http://villesetvillagesdelavesnois.org/sarspoteries/sars_poteries.html



Abb. 2016-2-47/08; GOOGLE Bilder; Sars-Poteries, Glasfabriken um 1900
Place du Marché et Verrerie dite d'En Bas [Untere Glasfabrik]

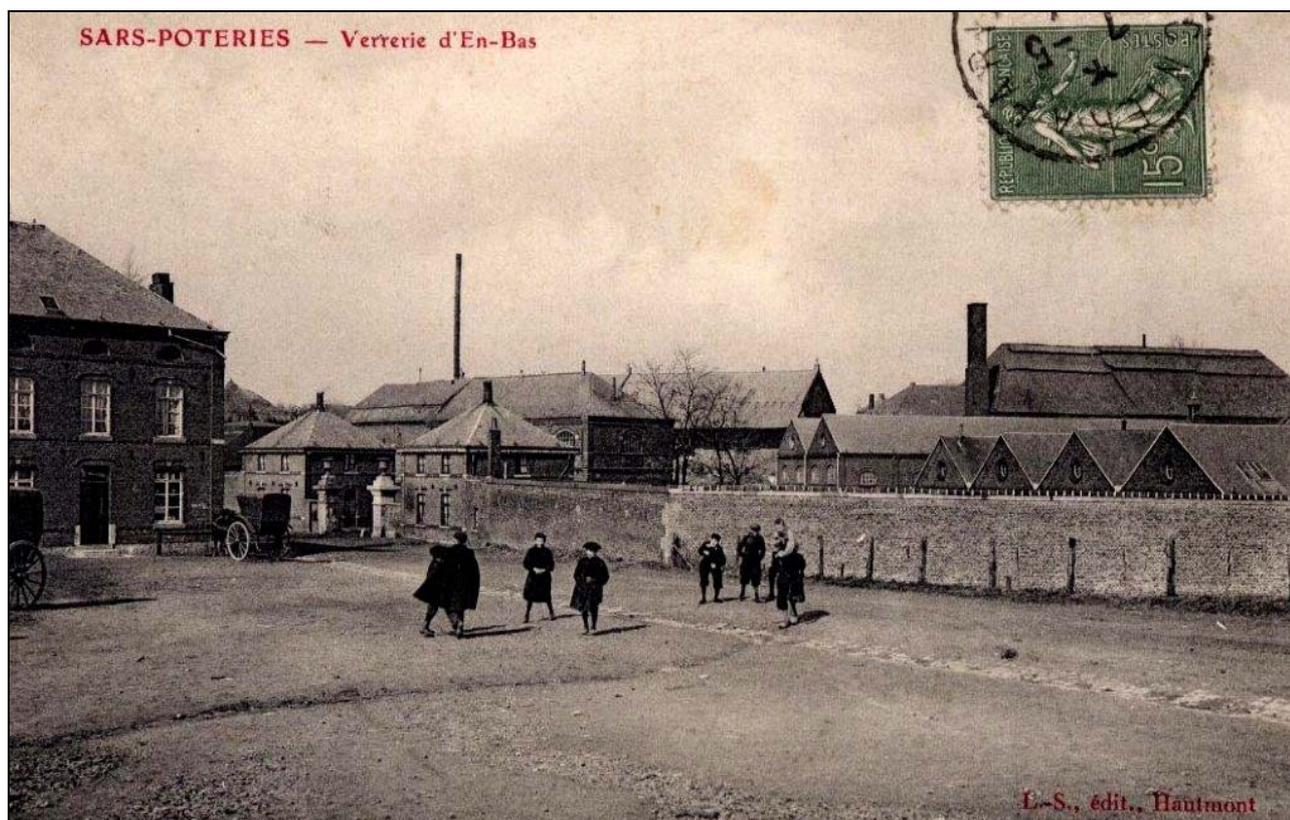
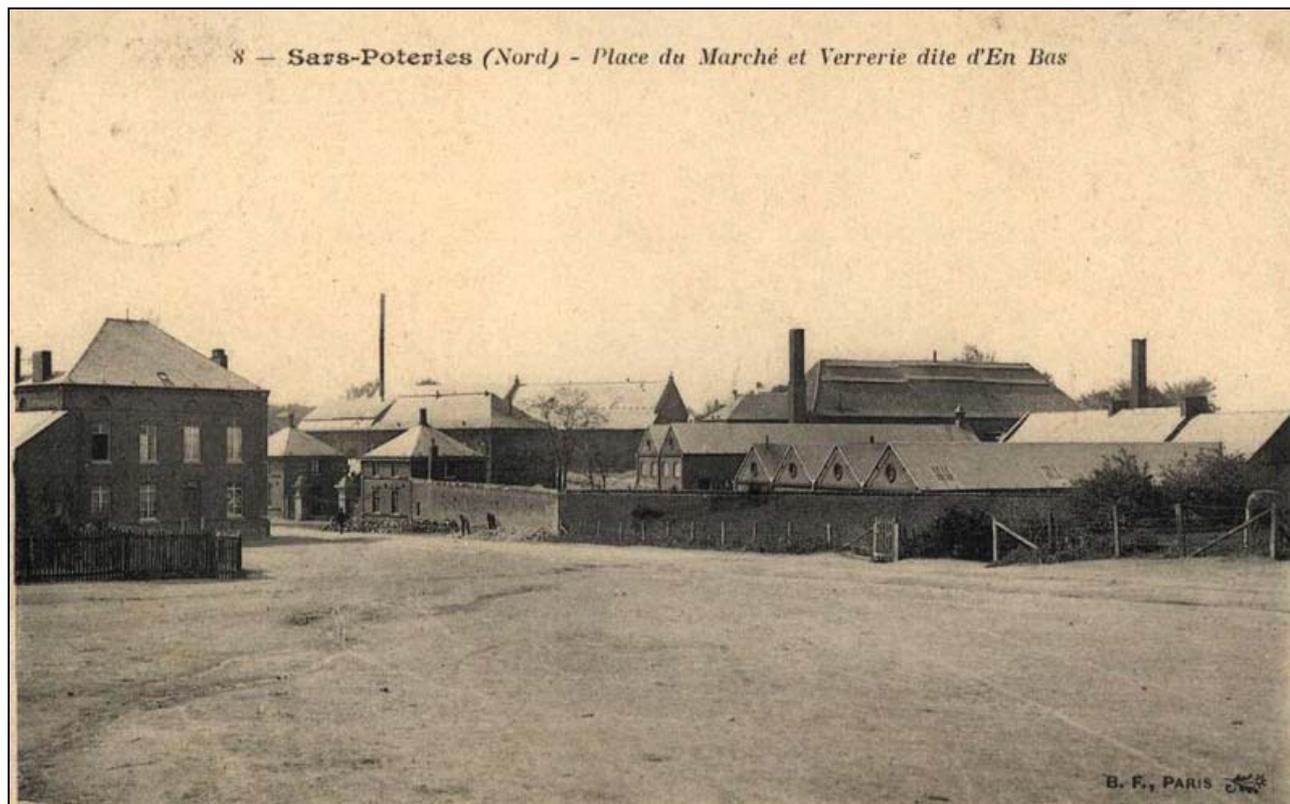


Abb. 2016-2-47/09; GOOGLE Bilder; Sars-Poteries, Glasfabriken um 1900
 Place du Marché et Verrerie dite d'En Bas [Untere Glasfabrik]; La Thiérache Pittoresque - 2
 Entrée principale de la Verrerie dite d'En Bas [Untere Glasfabrik]



Abb. 2016-2-47/10; GOOGLE Bilder; Sars-Poteries, Glasfabriken um 1900
Entrée pricipale de la Verrerie dite d'En Bas [Untere Glasfabrik]

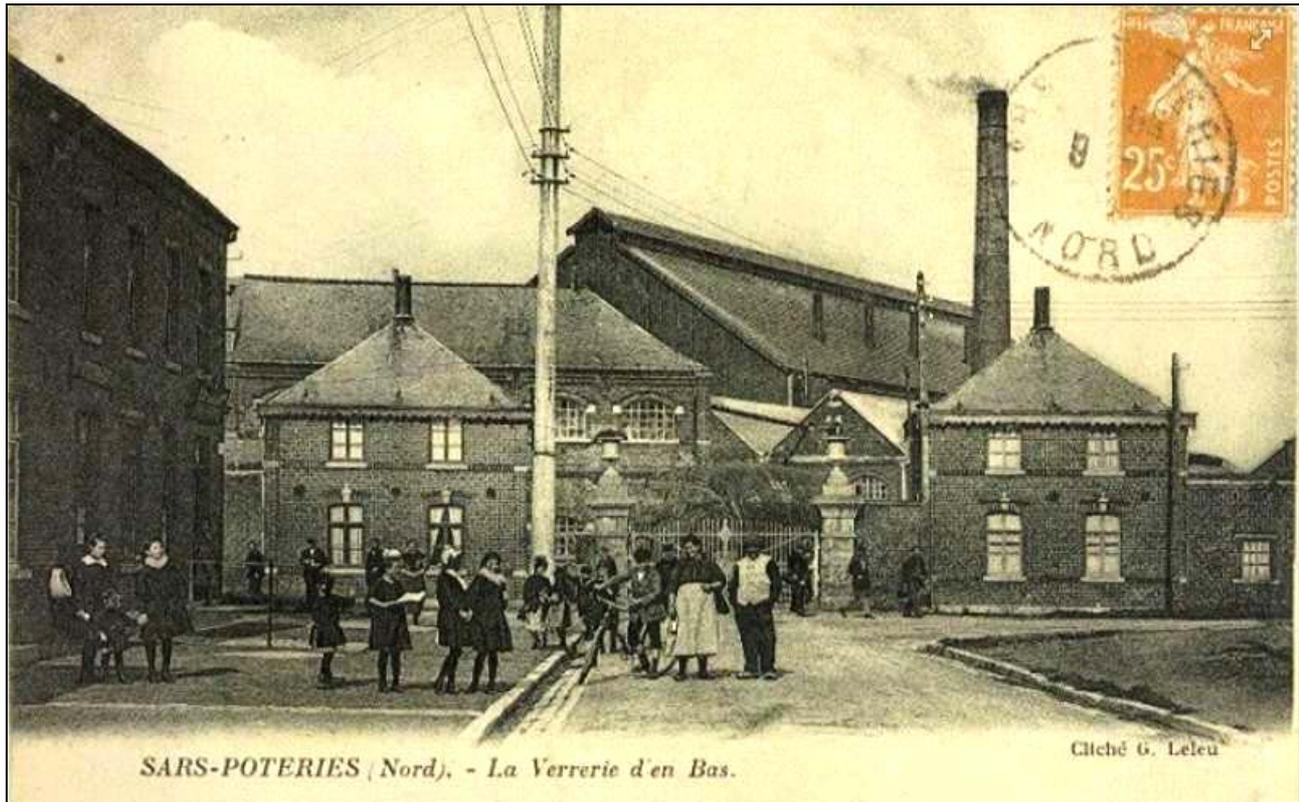


Abb. 2016-2-47/11; GOOGLE Bilder; Sars-Poteries, Glasfabriken um 1900

Entrée pricipale de la Verrerie dite d'En Bas [Untere Glasfabrik]

Entrée pricipale de la Verrerie dite d'En Haut [Obere Glasfabrik] - durch das Gitter sieht man das Denkmal von Henri Imbert



Abb. 2016-2-47/12; GOOGLE Bilder; Sars-Poteries, Glasfabriken um 1900
Entrée principale de la Verrerie dite d'En Haut [Obere Glasfabrik] - durch das Gitter sieht man das Denkmal von Henri Imbert

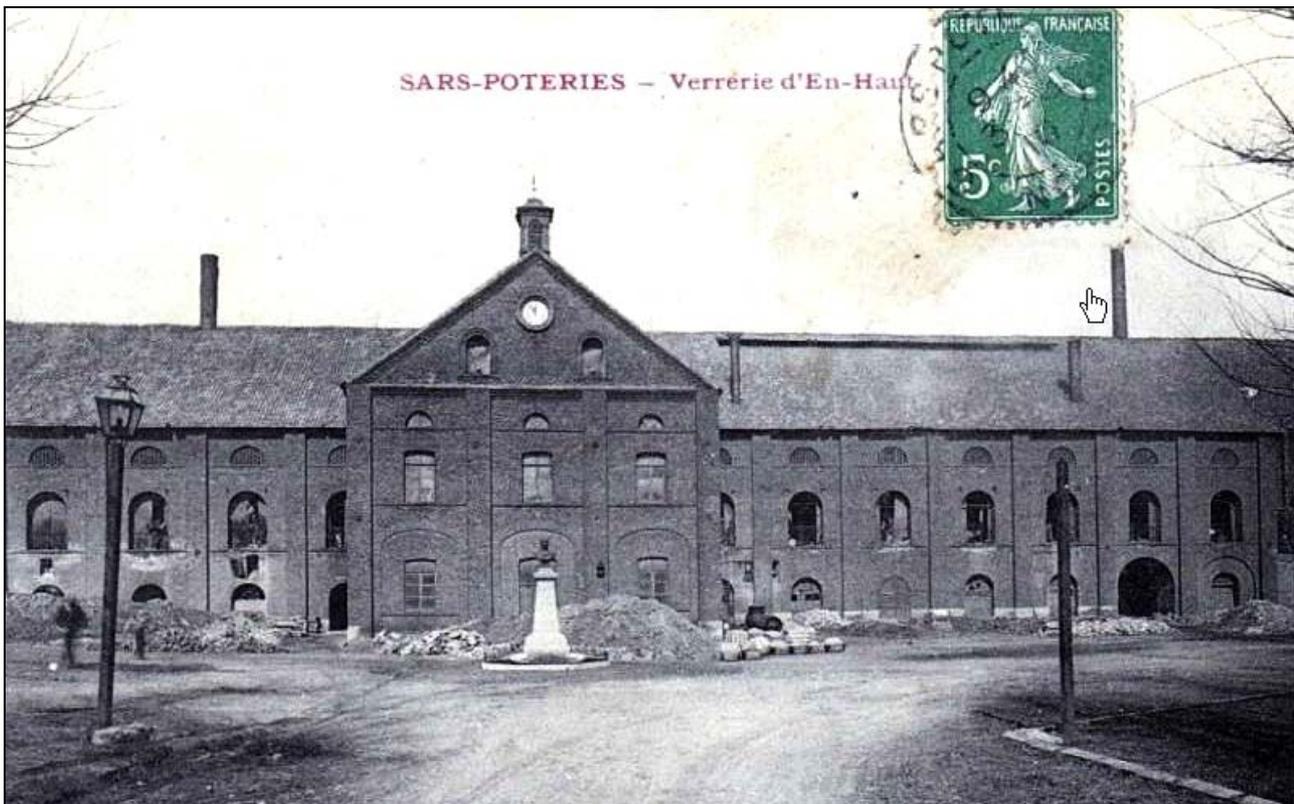
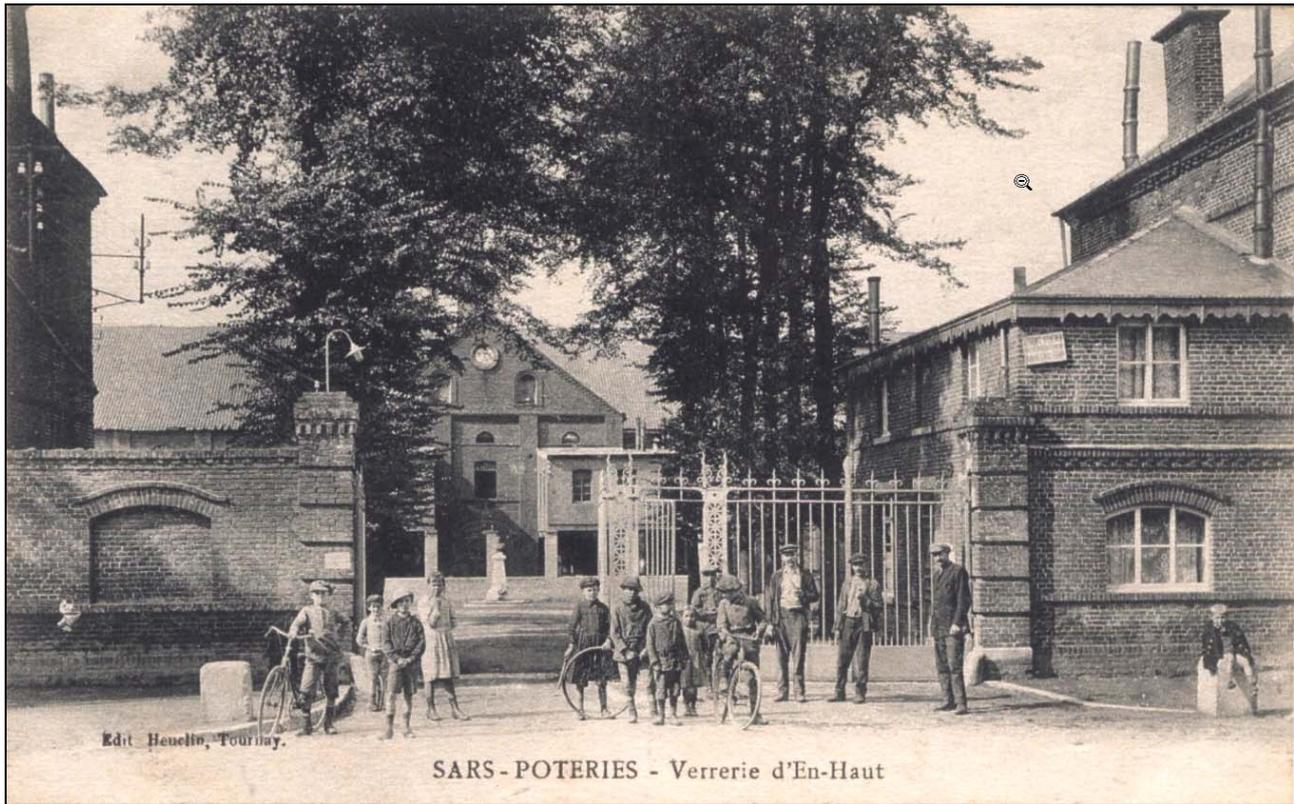
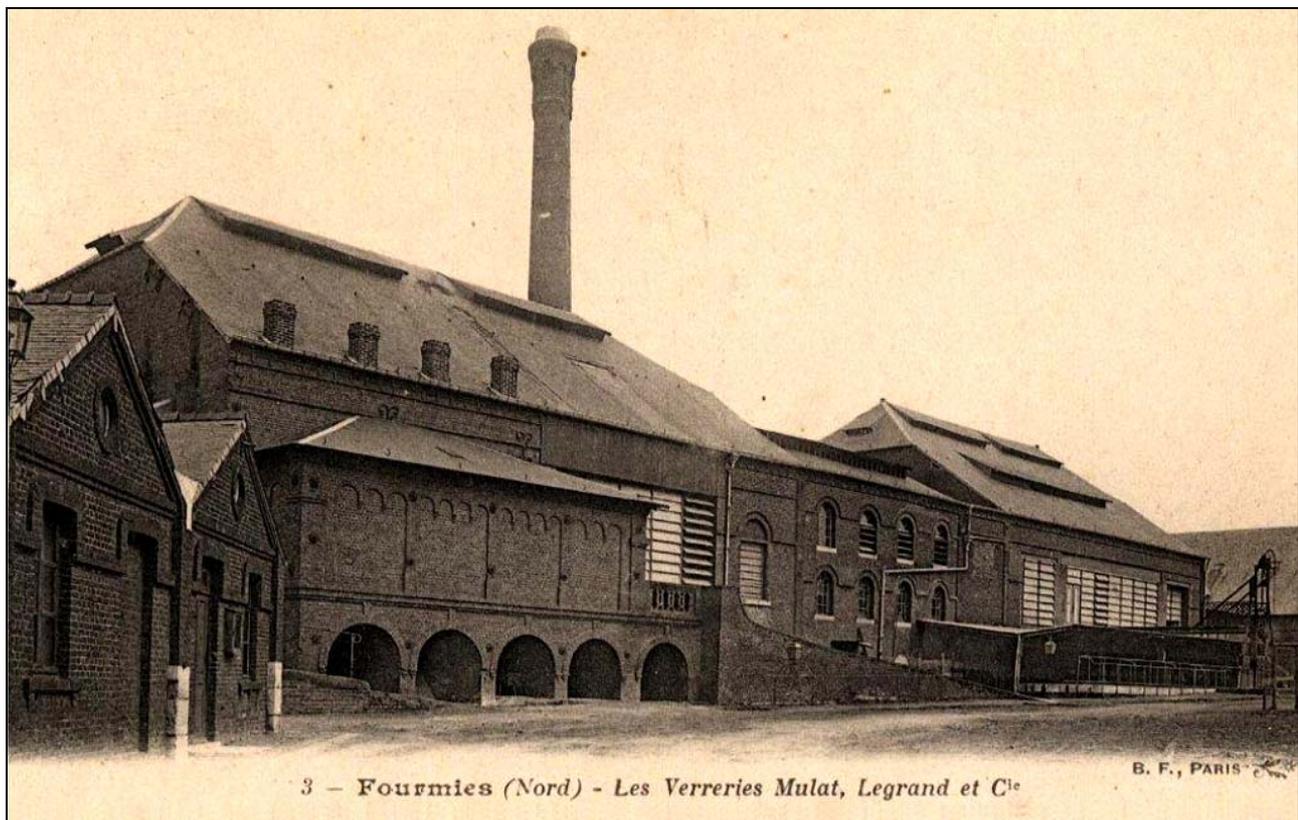
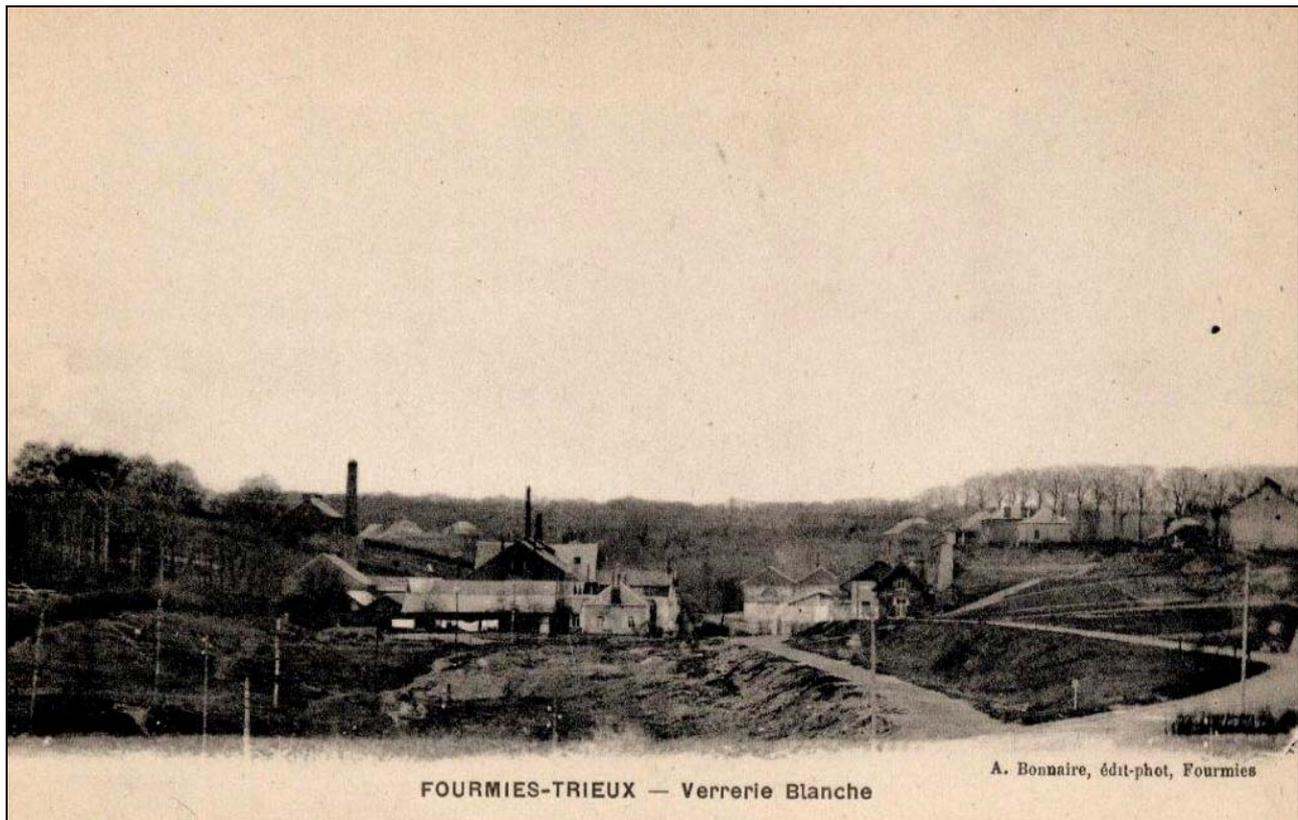


Abb. 2016-2-47/12; GOOGLE Bilder; Sars-Poteries, Glasfabriken um 1900
 Entrée principale de la Verrerie dite d'En Haut [Obere Glasfabrik] - durch das Gitter sieht man das Denkmal von Henri Imbert
 Fourmies (Nord), Verrerie du Fourneau



Abb. 2016-2-47/12; GOOGLE Bilder; Fourmies, Glasfabriken um 1900
Fourmies-Trieux, Verrerie Blanche
Fourmies (Nord), Les Verreries Mulat, Legrand & Cie.



Siehe unter anderem auch:

- PK 2006-2** **Anhang 05, SG, Tarif und Prix-Courant Verreries Réunies de Sars-Poteries 1885 und 1888; Sammlung Neumann**
- PK 2001-5** **Valentin, Pressglas der Manufacture Royale en Cristaux de Bayel und der Glashütte in Fains bei Bar le Duc**
- PK 2003-3** **Vogt, Besuche in Meisenthal, St. Louis, Vallérysthal und Bayel im Sommer 2003 Musterbuch Bayel / Fains 1923: zwei Tafeln „Sucrîers“ [Zuckerdosens]**
- PK 2003-4** **Anhang 09, SG, Valentin, Vogt, Musterbuch Verreries Bayel (Aube), Veuve Gustave Marquot et fils, Fains (Meuse), Album A 1923 (Auszug)**
- PK 2004-2** **Christoph, Aus alten Musterbüchern: Launay, Hautin & Cie. 1830, Bayel 1923, Sars-Poteries 1885, Meisenthal 1882 (?), Vallérysthal 1907, Vierzon / Thouvenin 1891. Zur Zuordnung von gepressten Gläsern aus PK 2003-4**
- PK 2004-1** **SG, Musterbücher von Glaswerken und Glashändlern - Konjunkturen, Krisen, Weltkriege und das Internet**
- PK 2006-1** **SG, Kataloge kleiner, bisher unbekannter Glaswerke in Frankreich, 1875 - 1930**

Siehe unter anderem (zeitlich geordnet):

- PK 2005-3** **Anhang 15, SG, Neumann, MB St. Louis 1872**
- PK 2000-4** **Anhang 03, SG, Sellner, MB Vallérysthal 1873**
- PK 2006-2** **Anhang 03, SG, Neumann, MB St. Louis 1874**
- PK 2006-2** **Anhang 04, SG, Neumann, MB Sèvres 1880/1885**
- PK 2000-2** **Anhang 05, SG, Nest, MB Fenne 1881**
- PK 2003-4** **Anhang 08, SG, Fleck, Valentin, MB Meisenthal 1882**
- PK 2004-1** **Anhang 07, SG, Neumann, MB Villeroy 1884**
- PK 2006-2** **Anhang 05, SG, Neumann, MB Sars Poteries 1885**
- PK 2006-1** **Anhang 06, SG, Neumann, MB Mesmer Lyon 1885-1890**
- PK 2006-1** **Anhang 07, SG, Neumann, MB Larose Frères Landrecies 1885-1890**
- PK 2006-1** **Anhang 08, SG, Neumann, MB Grosse Mouche Dupuis 1885-1889**
- PK 2006-1** **Anhang 03, SG, Neumann, MB Portieux 1886-1889**
- PK 2006-2** **Anhang 03, SG, Neumann, MB Bayel & Clairey 1886 und Prix-Courant 1887**
- PK 2004-3** **Anhang 01, SG, Neumann, MB St. Louis 1887**
- PK 2005-1** **Anhang 17, SG, Neumann, MB St. Louis 1887-neu**
- PK 2006-2** **Anhang 02, SG, Neumann, MB Fains 1889**
- PK 2006-1** **Anhang 17, SG, Neumann, MB Vierzon 1889 Pressglas**
- PK 2005-2** **Anhang 02, SG, Neumann, MB Fantasie 1890**
- PK 2006-2** **Anhang 06, SG, Neumann, MB Vierzon 1889 Hohlglas**
- PK 2006-2** **Anhang 07, SG, Neumann, MB Vierzon 1889/1891 Pressglas**
- PK 2001-4** **Anhang 01, SG, MB Baccarat 1893**
- PK 2006-1** **Anhang 11, SG, Neumann, MB Naud Paris 1893**
- PK 2006-1** **Anhang 04, SG, Neumann, MB Portieux 1894**
- PK 2005-1** **Anhang 08, SG, Christoph, MB Vallérysthal 1894**
- PK 2006-1** **Anhang 12, SG, Neumann, MB Naud Paris 1895**
- PK 2006-1** **Anhang 05, SG, Neumann, MB Vierzon Canal 1895**
- PK 2003-4** **Anhang 10, SG, Neumann, MB Fourel 1897**
- PK 2002-1** **Anhang 04, SG, Neumann, MB St. Louis 1900**
- PK 2004-4** **Anhang 02, SG, Neumann, MB Legras 1900**
- PK 2005-1** **Anhang 07, SG, Christoph, MB Vallérysthal 1902**
- PK 2006-1** **Anhang 13, SG, Neumann, MB Val Paris 1902**
- PK 2000-2** **Anhang 06, SG, Nest, MB Fenne 1903**
- PK 2006-1** **Anhang 02, SG, Neumann, MB Adolf Richter & Co., Würbenthal 1914**
- PK 2003-4** **Anhang 09, SG, Christoph, MB Bayel 1923**

Siehe unter anderem auch **WEB PK** - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema - suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit **GOOGLE Lokal** →

www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2005-1w.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-4w-menil-simony-hugenotten-potsdam.pdf

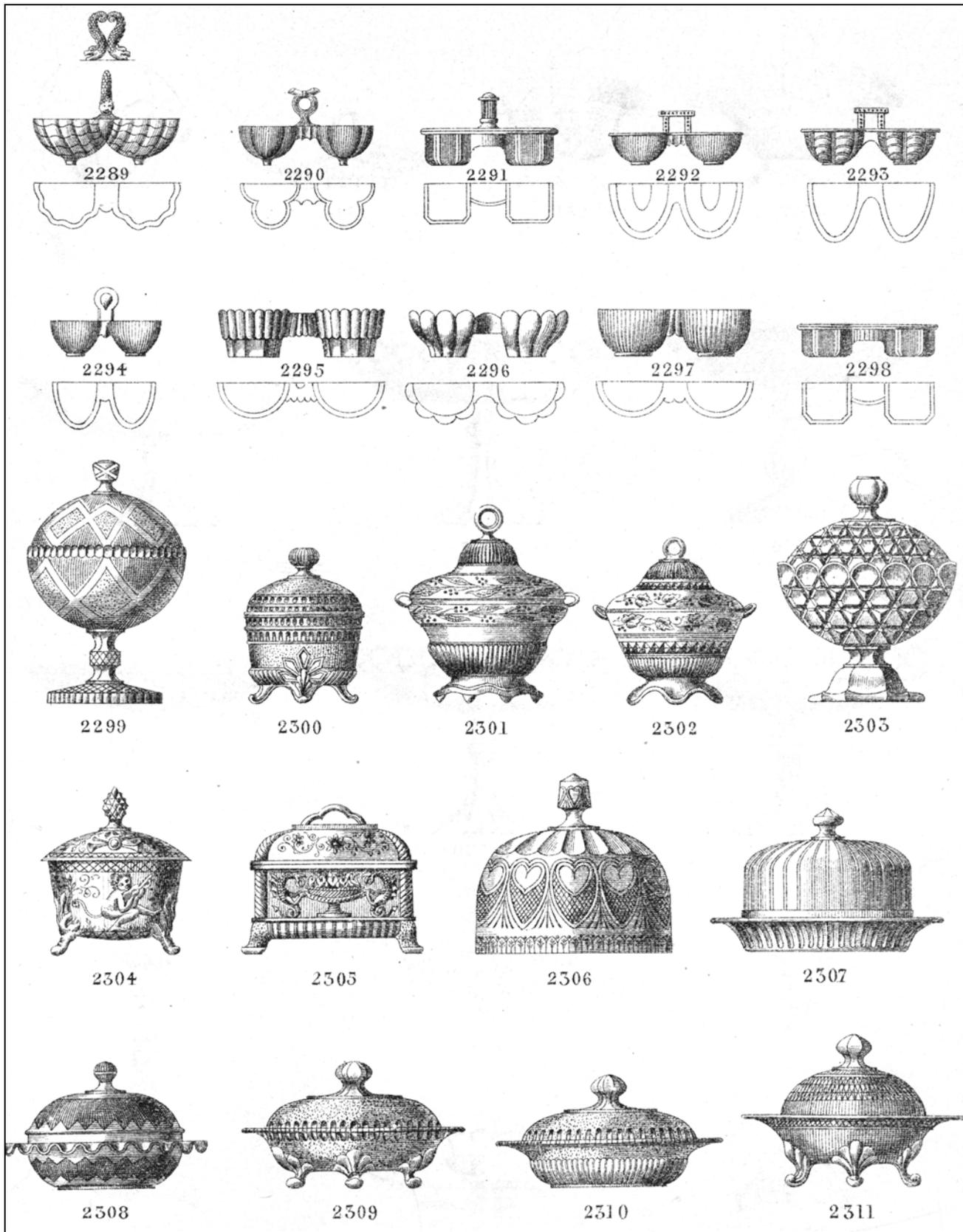
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-peltonen-louis-streichholzvase-1840.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-haller-geschundenes-glas-bayern-1985.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-sg-sars-poteries-musverre-2016.pdf



Abb. 2006-2-05/137 (Ausschnitt)
 MB Sars-Poteries Supplément 1888, Planche o.Nr., Salières, sucriers ...
 Sammlung Neumann



www.musenor.com/Les-Musees/Sars-Poteries-Musee-atelier-departemental-du-Verre
www.daniel-debeaume.com/album-2008317.html



Abb. 2006-2-05/126
MB Sars-Poteries 1885, 3. Partie, Planche 92, Flambeaux
Sammlung Neumann

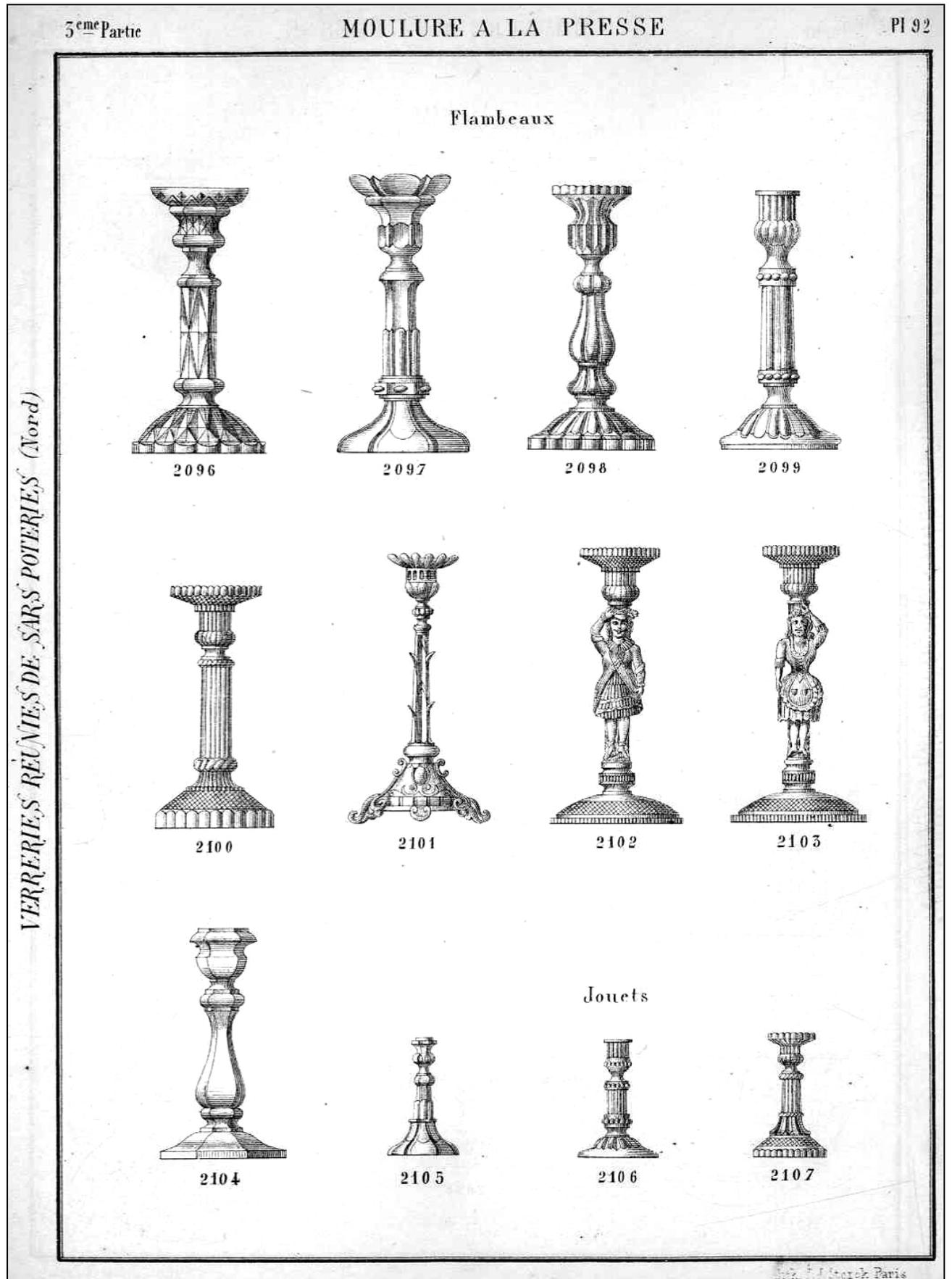


Abb. 2006-2-05/116
 MB Sars-Poteries 1885, 3. Partie, Preisliste 65, Assiettes, Plateaux, ... Flambeaux
 Sammlung Neumann

3 ^{ème} Partie				Mouluce à la presse				65
Numéros d'ordre.	Désignations.	Bruts	Polis.	Numéros d'ordre	Désignations.	Bruts	Polis.	
Assiettes				Flambeaux.				
2080	à jours 160 ^{mm}		20	2096	Diamants à bobèche 250	70	105	
2084	----- 190.....		30	"	----- sans ----- 250	60	90	
2081	----- 250.....		40	2097	Mamelons à bobèche 200	60	85	
2083	Diamants 110 ^{mm}		8	"	----- " ----- 250	90	120	
"	----- 130.....		10	"	----- sans ----- 200	50	75	
"	à jours perles 150.....		15	"	----- " ----- 250	70	110	
2082	----- ordinaire 160.....		20	2098	Biseaux à bobèche 175	35	50	
2085	feuilles ----- 160.....		25	"	----- " ----- 216	50	75	
2086	Prismes ----- 150.....		15	2099	Bambous sans ----- 170	25	40	
2087	Grains de sel ----- 160.....		20	"	----- " ----- 190	45	55	
				"	----- " ----- 240	50	75	
				2100	Diamants à bobèche 175	35	50	
				"	----- " ----- 216	50	75	
				2101	Palmier ----- 175	30	45	
				"	----- " ----- 250	50	75	
				2102	Suje- maté ----- 250	95		
				2103	----- " ----- 250	95		
				2104	Côtes plates sans bobèche 216	45		
				2105	Mamelons jouets -----	10	15	
				2106	Bambous -----	12	18	
				2107	Diamants -----	12	18	
Plateaux				Bougeoirs.				
2090	Carrés diamants -----		55	2108	Feuilles -----	35	50	
2091	8 places pour cabarets -----		50	2109	Grecque -----	35	50	
2092	Carrés à 4 pieds -----		50	2110	Prismes -----	40	60	
2093	Côtes plates ronds -----		50	2111	Bambous -----	35	50	
"	Unis ronds -----		50	2112	----- jouets -----	10		
				2113	Grains de sel -----	30	45	
Drageoirs				Couvre- fromage.				
2088	à côtes plates -----		10	2095	American -----	55		
2089	Mexicains -----		10		Plateau dudit -----	40		
Guéridon.								
2094	Bambous -----		70					

Poteries réunies de Sars-Poteries (Nord)

